

gemeinsam gestalten

ERFOLGSBILANZ 2022

VEREIN DER

NÖ DORF- UND STADTERNEUERUNG



niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

Bitte wenden!

DIE ERFOLGSBILANZ
DER NÖ.REGIONAL
FINDEN SIE AUF DER
RÜCKSEITE.



Vorwort 3

Einleitung 4

11. Jahreshauptversammlung 5

Blitzlichter 6

Aktionstag 8

NÖ Landesaktionen 11

- ➔ NÖ Dorferneuerung
- ➔ NÖ Stadterneuerung
- ➔ NÖ Gemeinde21

Neues Leben in **Dorfgemeinschaftshäusern** 18

Wir sind „**stolz auf unser Dorf!**“ 20

Projektwettbewerb 2022 22

Ideenwettbewerb 2022 24

30 Jahre NÖ Stadterneuerung 26

IMPRESSUM Herausgeber: Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn, ZVR 550714705; Redaktion: Mag. Marisa Fedrizzi; Fotos: Wenn nicht anders angegeben NÖ.Regional GmbH bzw. Projektträger:innen; Grafik: ap-design.at; gedruckt auf Recyclingpapier

Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung
 Amtsgasse 9
 2020 Hollabrunn

+43 2952 48 48-12
 office@dorf-stadterneuerung.at
 www.dorf-stadterneuerung.at



LIEBE BÜRGERMEISTERINNEN UND BÜRGERMEISTER! LIEBE VEREINSOUBLEUTE!

GELEBTES MITEINANDER IN UNSEREN DÖRFERN, GEMEINDEN UND STÄDTEN

Die NÖ Dorf- und Stadterneuerung ist ein „blau-gelbes Erfolgsmodell“. Sie steht für das gelebte Miteinander in unseren Dörfern, Gemeinden und Städten und eint die Menschen, die mit viel Einsatz, Herzblut und Kompetenz Niederösterreich zu einer lebens- und liebenswerten Heimat machen.

Das sieht und spürt man nicht nur, wenn man im Land unterwegs ist, das lässt sich auch mit Zahlen unterstreichen. Seit 1985 haben 95 Prozent aller Gemeinden aktiv an Aktionen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung wie auch der NÖ Gemeinde21 teilgenommen. Auch die Bilanz 2022 ist wieder beeindruckend. Insgesamt weist die NÖ Stadterneuerung einen Höchststand mit 32 be-

treuten Städten auf, 136 Dörfer betreut die NÖ Dorferneuerung und aktuell 31 Gemeinden die NÖ Gemeinde21.

Alleine beim heurigen 13. Ideenwettbewerb wurden 78 Projektideen eingereicht und 28 davon prämiert.

„Ein Sprichwort sagt: Wenn viele Menschen kleine Dinge tun, wird es die Welt verändern“. Das Erfolgsmodell der NÖ Dorf- und Stadterneuerung ist dafür der beste Beweis. Als Landeshauptfrau ist es mir deshalb ein Herzensanliegen, allen engagierten Menschen meinen Dank und meine größte Wertschätzung für ihren Einsatz für unsere Heimat auszusprechen.



J. Mikl-Leitner

Johanna Mikl-Leitner
 Landeshauptfrau von Niederösterreich



BÜRGER:INNENBETEILIGUNG ALS MOTOR DER ENTWICKLUNG UNSERER GEMEINDEN

Wir in Niederösterreich bringen Ideen, Vielfalt, Kreativität und Innovation in die Entwicklung unserer Gemeinden ein. Diese Dinge braucht es aber auch in fast allen Arbeitsbereichen und Lebenslagen, um Ideen zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung umzusetzen.



In der NÖ Dorf- und Stadterneuerung sind wir mittlerweile seit mehr als 30 Jahren gewohnt, viele einzelne Schritte zu einem Gesamtbild zusammenzusetzen und darin ebenso viele kleine und größere Erfolge zu erzielen, die dann miteinander die positive Entwicklung eines Dorfes, einer Gemeinde oder Stadt ergeben.

Wenn also die Gemeinden diese Bereitschaft der Bürger:innen, aber auch den Willen und die Eigeninitiative der Bevölkerung zulassen und annehmen, sind viele Herausforderungen leichter zu bewältigen. Die Menschen kennen nicht nur genau ihre Bedürfnisse und Wünsche, sie sind auch in der Lage, konkrete Projekte umzusetzen. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Förderstellen des Landes und den politisch Verantwortlichen in Gemeinde und Land wird aus einzelnen Projekten eine lebenswerte Region.

Wir als Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung sind sehr stolz auf die Menschen, die nicht sagen: „Was kann das Land für mich tun?“, sondern „Was kann ich für das Land tun?“.

Daher ein großes DANKE an Sie alle! Werden Sie nicht müde, sich einzubringen und dabei zu sein. Es ist unser aller Lebensraum, es ist unser Heimatland, wir alle, Alte und Junge profitieren schlussendlich davon.

ÖkR Maria Forstner
Obfrau Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung

Über 700 Dorferneuerungsvereine, aber auch Arbeitskreise und Kernteams mit mehreren 10.000 Mitgliedern engagieren sich in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeindevertretung für die Gestaltung ihres unmittelbaren Lebensbereiches und für ein soziales Miteinander.



Dies ist keine Selbstverständlichkeit, gerade in solchen Krisenzeiten, wie wir sie derzeit erleben. Daher gilt es gerade jetzt, ganz besonders DANKE zu sagen.

Fast alle Dorferneuerungsvereine sind auch Mitglied im Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, der Interessensgemeinschaft für die Vereine. Ziel des Vereins ist die möglichst gute Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Ehrenamtlichen in unseren Landesaktionen.

Daher ist der Verein auch ein Gesellschafter der NÖ.Regional.GmbH. Vorstandsmitglieder sind im Aufsichtsrat, der Gesellschafter- und der Regionalversammlung vertreten. Der Verein ist auch stimmberechtigtes Mitglied im Forum, einem Gremium der NÖ Landesregierung, in dem zum einen wesentliche Entscheidungen in Bezug auf die Aufnahme von neuen Dörfern, Gemeinden und Städten in die Landesaktionen einstimmig beschlossen werden müssen, und zum anderen die Richtlinien zu den Aktionen immer wieder auf ihre Aktualität und ihre Notwendigkeiten hinterfragt werden.

Gemeinsam und miteinander schaffen wir vieles, für unsere Mitmenschen in unseren Dörfern, Gemeinden und Städten. Bleiben wir aktiv und arbeiten wir weiter, denn der bisherige Erfolg gibt uns Recht und Mut.

DI Walter Kirchler
Geschäftsführer
Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung

Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung:

11. Jahreshauptversammlung

Über **100 aktive Vertreter:innen aus Gemeinden und Dorferneuerungsvereinen** nahmen an der **11. Jahreshauptversammlung des Vereins der NÖ Dorf- und Stadterneuerung** in Orth an der Donau teil.

Der Veranstaltungsort war gut gewählt, lud doch der Verein zum gemeinsamen Besuch der NÖ Landesausstellung im Schloss Marchegg. Zahlreiche Teilnehmer:innen nutzten die Möglichkeit, im barocken Schloss die „1.001 Geheimnisse des Marchfelds“ in neun Themenschwerpunkten zu erkunden.

Zur eigentlichen Jahreshauptversammlung begrüßte Obfrau Maria Forstner auch LABg René Lobner, der als Vertreter der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner teilnahm.

Die Obfrau präsentierte eine beeindruckende Jahresbilanz: „Durch die Aktion ‚Stolz auf unser Dorf‘ wurden 165 Aktionen mit insgesamt 150.000 Euro durch das Land NÖ unterstützt. Der 10. Projektwettbewerb zählte 47 Einreichungen. Dank des großen Engagements der Freiwilligen in den Dorferneuerungsvereinen in den Städten, Gemeinden und Regionen trägt jedes einzelne Projekt zur Verbesserung

der Lebensqualität in Niederösterreich bei.“ Sie bedankte sich weiters für die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter:innen der NÖ.Regional und deren Beratungen und Betreuung vor Ort.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Änderung des Vereinsnamens. Der Zusatz „Gemeinschaft der Dörfer und Städte“ wurde gestrichen, der Verein heißt von nun an „Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung“.

Ein Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Ehrung von neun Vereinsfunktionär:innen, die mehr als 15 Jahre die Geschicke eines Dorferneuerungsvereines lenken. Obfrau Maria Forstner zeichnete sie gemeinsam mit LABg René Lobner mit der goldenen Ehrennadel aus. „Wir haben im letzten Jahr viel erreicht. Wir brauchen Ideen, Neues mit den Bedürfnissen der Menschen in den einzelnen Regionen zu verknüpfen. Und diese Bedürfnisse kennt wohl niemand besser als unsere Vereinsobleute in den Gemeinden“, so Lobner.



Beatrix Schmidt-Senger, Dorferneuerungsverein Bischofstetten

Karl Simader, Kulturschmiede Gresten

Lieselotte Glock, Stadterneuerungsverein Ebreichsdorf

Martin Sperr, Dorferneuerung Schwarzenbach/Pielach

Karl Scheibelhofer, Dorferneuerungsverein Frauendorf a. d. Schmida

Hermann Geyer, Dorferneuerungsverein Hobersdorf

Monika Opalensky, Dorferneuerungsverein Mistelbach

Herbert Feiler, Dorfgemeinschaft Altweitra

Josef Decker, Verschönerungsverein Hoheneich



aus den Vereinen:

Blitzlichter

„Unsere Dorferneuerungsvereine sind unser Kapital“ – so könnte man die Bedeutung der Vereine für die NÖ Dorferneuerung zusammenfassen. Einigen Vereinen und ihren Aktivitäten sei hier eine Bühne geboten!

Der Dorferneuerungsverein Preinsbach – einer der „jüngsten“ in NÖ.

Der Ortsteil **Preinsbach** mit seinen zwei Teilen Preinsbach und Edla stieg mit 1.7.2022 zum ersten Mal in die Landesaktion NÖ Dorferneuerung ein. Nach der Gemeinderatswahl 2020 wurde wieder ein Ortsvorsteher für den 14km² großen Ortsteil Preinsbach bestellt, im Februar 2022 startete endlich die Arbeit im Dorferneuerungsverein Preinsbach.

Die Vereinsmitglieder sind sehr enga-

giert und kreierten zuerst ein Logo, um den Verein zu präsentieren. Bereits im Sommer 2022 fand eine Fragebogenaktion statt – an den Ergebnissen wird jetzt weitergearbeitet. Die Interessen der Vereinsmitglieder sind so vielfältig, dass viele Projekte mit großem Wissen vorangetrieben werden können. Von der Stärkung der regionalen Wertschöpfung über die Gestaltung des Dorfes, Freizeitaktivitäten in der Natur bis hin zum



gesellschaftlichen Miteinander und der Brauchtpflege reichen die Themengebiete. Wir wünschen dem neuen Verein alles Gute für die weitere Arbeit!

Der Verein „Club Neupölla – Verein für Dorferneuerung, Kultur und Ortsgestaltung“ feiert 25 Jahre Museum im Kulturhof Neupölla.

„Das Erste österreichische Museum für Alltagsgeschichte“ befindet sich in den Räumlichkeiten des ehemaligen Kulturhofes von **Neupölla** und zeigt vor allem die soziale Veränderung der ländlichen Bevölkerung der letzten 300 Jahre am Beispiel der Region zwischen Zwettl und Horn. Das 25jährige Bestehen wurde gebührend gefeiert, dabei sagte Obmann Dr. Friedrich Polleroß vor allem ein großes Dankeschön an alle, die die letzten 25 Jahre bei den Museumsaktivitäten mitgewirkt haben.

1997 wurde das Museum anlässlich der 700-Jahr-Feier des Marktes Neupölla eröffnet. Der Kulturhof, ein alter

Leerstand im Zentrum, wurde zu einem Museum und Veranstaltungszentrum adaptiert. Seither ist viel passiert in diesen Räumlichkeiten, immer wieder musste erweitert werden, etwa mit einem Zubau und Dachausbau. Neben dem fixen Museumsbetrieb gab und gibt es viele begleitende Aktivitäten wie Kulturstammtische, zahlreiche Wanderausstellungen und Filmvorführungen. 2000 wurde das Museum ins Internet geholt, danach startete das museumspädagogische Programm für Kinder. Es folgte eine Vernetzung mit Nachbarmuseen und eine gemeinsame Teilnahme bei der „langen Nacht der Museen“. Viele Dokumentarfilme zur



vergangenen Geschichte der Region sind entstanden. Highlights sind die jährlichen Sonderausstellungen, die viel Prominenz und Medien in den Kulturhof locken. 2022 wurde die Dauerausstellung mit Filmstationen ergänzt.

„Der Dorfidee Zukunft geben“ Obmann Clemens Swatonek berichtet:



Die Dorfgemeinschaft **Markersdorf** wurde 1994 gegründet, eine Rückschau ins erste Leitbild verblüfft: Kanalisation, eine öffentliche Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung waren damals Ziele, die heutzutage sehr historisch anmuten. Immer noch zählen Beiträge zu Infrastruktur und Ortsbild zu den Aufgaben des Vereins, so ist beispielsweise die Unterstützung des Ausbaus der Photovoltaik im aktuellen Leitbild festgeschrieben. Dennoch haben sich die Ziele der Dorfgemeinschaft in der kleinen Katastralgemeinde stark verändert: Der aktuelle Vorstand hat sich als vorrangiges Ziel gesetzt, Räume für Begegnungen quer über Generationen und Interessenslagen hinweg im Ort aufzumachen, damit die Bewohner des Ortes den Herausforderungen unserer Zeit gemeinschaftlicher und damit besser begegnen können.

Im Selbstbild der Markersdorfer wird der Ort als gepflegt, ländlich und traditionell gesehen. Umso herausfordernder ist es, zeitgemäße Impulse zu setzen, den Ort auch für die Jugend attraktiv zu machen und der Idee eines Dorfes Zukunft zu geben, auch wenn die Bewohner aus immer unterschiedlicheren Lebenswelten kommen.

Im Jahr 2019 kam es in der Dorfgemeinschaft zur Übergabe an einen neu gewählten, jungen Vorstand. Er setzt bei Projekten zur Dorfinfrastruktur stark auf partizipative Planungs- und Gestaltungsprozesse, beispielsweise bei der Neuerrichtung der Buswartehäuschen oder der Umgestaltung des Spielplatzes. Das Potenzial des Dorfhauses wird durch eine großzügige Öffnung genutzt, neue Aktivitäten stärken die Dorfgemeinschaft abseits geselliger

Runden. So hat sich auf Initiative des Vereins eine gemeinsame Imkergruppe gebildet, ein Nikolo kommt zu allen Kindern, und am jährlichen „Tag der offenen Gärten“ trifft sich alles zum Thema garteln und tauscht Pflanzen, Samen und vor allem Erfahrungen aus.

Die Dorfgemeinschaft Markersdorf wird in ihrem Bemühen um das Ortsbild und den Erhalt der Dorfidee als Solidargemeinschaft stark unterstützt und gefördert: Die vielen helfenden Hände, der Zuspruch und die Unterstützung durch die Stadtgemeinde Neulengbach und die NÖ Dorf- und Stadterneuerung macht die Dorfgemeinschaft zuversichtlich, auch diese neuen Aufgaben im Sinne aller Menschen in ihrem Ort zu meistern.



lebendig, bunt, vielfältig:

Aktionstag der NÖ Dorf- und Stadterneuerung

Die größte Leistungsschau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung ging im Juni 2022 über die Bühne: Ganz nach dem Motto „100 Jahre Niederösterreich“ ließen sich 100 Vereine, Orte, Gemeinden und Städte bei ihren Aktivitäten über die Schulter schauen und präsentierten am **Aktionstag der NÖ Dorf- und Stadterneuerung** ein lebendiges Bild.

Feste, Eröffnungen, Präsentationen, Arbeitseinsätze, Workshops, Reparaturcafés, Ausflüge, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Viele traditionsreiche Veranstaltungen gab es am Aktionstag, aber auch viele neue zogen interessierte Gäste an.



Wir frühstücken gemeinsam!

Dorffrühstücke haben mittlerweile in vielen Orten eine lange Tradition, der Aktionstag war natürlich ein guter Rahmen, um die Bevölkerung wieder einmal zum gemeinsamen Schmausen und Plaudern einzuladen. So trafen sich

die Bewohner:innen in **Rabenstein** an der Pielach vor der Kirche bei herrlichem Wetter, auch in **Grimmenstein** gab's Kulinarisches und Information beim Dorf- und Radlerfrühstück.

Zahlreiche Gäste waren jeweils dabei und ließen es sich schmecken. Zeit für gute Gespräche und Informationen zu den aktuellen Projekten in den Gemeinden war natürlich auch, so manche neue Idee mag dabei entstanden sein.



Werken wie die Römer in Traismauer



Traismauer hat im Rahmen eines umfangreichen Kulturprogramms zum ersten Mal das Projekt Römerwerkstatt erfolgreich präsentiert. Interessierte Kinder und Erwachsene konnten unter

fachkundiger Anleitung eines Römerbegleiters eine Entdeckungsreise zu den UNESCO - Welterbestätten in Traismauer unternehmen, an denen es vielfältige Aufgaben zu lösen gab. Darü-



ber hinaus können in der neu errichteten Römerwerkstatt einzelne Gegenstände wie Schilder, Mosaik oder römische Keramiken hergestellt werden. Dieses Projekt wird nun laufend unter dem Titel „Römertage“ fortgeführt sowie auch für Schulklassen als Römerprojekttag für Exkursionen und Ausflüge angeboten.

Ortsgeschichte trifft Komödie in Hafnerbach



Das Burgtheater Hohenegg ist in der Gemeinde Hafnerbach nicht mehr wegzudenken, bespielt es doch das

Wahrzeichen der Gemeinde seit vielen Jahren. Für den Aktionstag hat sich der Verein etwas Besonderes überlegt und die Bevölkerung zuerst zu einer Ortsführung geladen, die vor allem historische Stätten rund um die Familie Montecucoli zeigte. Den Abschluss bildete die Burgruine Hohenegg, die einst eine der größten Burganlagen Österreichs war.

Am Abend spielte das Burgtheater Hohenegg die kurzweilige Komödie „Aphrodites Zimmer“.



Winden feiert ein Dorffest am neuen Dorfplatz!

60 Teilnehmer:innen feierten ein Dorffest am neuen Dorfplatz in der Melker Katastralgemeinde Winden. Ein seit Langem gehegter Wunsch der Dorfgemeinschaft nach einem Treffpunkt direkt im Ort konnte im heurigen Jahr verwirklicht werden. Der Dorfplatz lädt nun mit Sitzgelegenheiten aus großen Granitwürfeln und Steinblöcken, die von der einstigen Bahnunterführung

stammen, und einem Trinkbrunnen ein. In der Mitte des Platzes thront ein beleuchtetes Denkmal aus Steinblöcken und Bahnschienen, welches ebenfalls an die einstige Westbahnstrecke erinnert. Das Dorffest war Höhepunkt und Eröffnung des Dorfplatzes, an dessen Umsetzung viele Windner:innen maßgeblich beteiligt waren!



Mutig in der Seifenkiste über den Hauptplatz



Der Dorferneuerungsverein **Fels-Thürnthal** veranstaltete ein denkwürdiges Seifenkistenrennen am Hauptplatz. 41 mutige Teilnehmer:innen jagten in ihren Seifenkisten die Rennstrecke entlang. Für die Kleinsten gab es ein Bobbycar-Rennen.

Die Siegerehrung wurde zum großen Fest, das die zahlreichen Gäste bis in die späten Abendstunden mitfeierten.



In Korneuburg wird repariert statt weggeworfen

Bereits zum 50. (!!) Mal fand das Reparaturcafé in Korneuburg statt. Das engagierte Team nahm den Aktionstag zum Anlass, gebührend zu feiern!

Kleidung, Elektrogeräte, Handy und Computer, Fahrräder – es gab viel herzurichten. Expert:innen aus allen Bereichen brachten ihr Wissen ein und trugen so maßgeblich dazu bei, dass vieles weiterverwendet statt weggeworfen wird.



Spannende Workshops in Gastern und Schweiggers

Viele Teilnehmer:innen kamen zur Planung des Spielplatzes in **Gastern** zusammen. Groß und Klein durften Ideen, Wünsche und Anregungen zur Neugestaltung einbringen. Auf Inklusion legten Gemeinde und Dorferneuerungsverein viel Wert. Der Workshop

wurde gleich mit einem Spielplatzfest verbunden – bei Würsteln, kühlen Getränken und Traumwetter plant es sich doch gleich viel leichter!

In **Schweiggers** waren ebenfalls Kinder gefragt: der Marktplatz soll neu

gestaltet werden, die Schüler:innen der Neuen Mittelschule gestalteten Acrylbilder dazu, die im Rahmen eines Sommerfests am Aktionstag den Gästen präsentiert wurden. Die Ideen sind vielfältig großartig!



NÖ Landesaktionen:

NÖ Dorferneuerung NÖ Stadterneuerung NÖ Gemeinde21

Unsere **Landesaktionen** bringen eine unbeschreibliche Vielzahl an nachahmenswerten und berichtenswerten Projekten hervor.

In unterschiedlichsten Themenbereichen engagieren sich Freiwillige aus allen Bevölkerungsgruppen, um ihren Ort, ihr Dorf, ihre Gemeinde oder ihre Stadt noch ein bisschen besser und lebenswerter zu machen.

Aufnahmen 2022

Orte und Gemeinden können jeweils mit 1. Jänner und 1. Juli in die Landesaktionen NÖ Dorferneuerung und NÖ Gemeinde21 einsteigen, Stadterneuerungsstädte werden einmal pro Jahr am 1. Jänner in die Aktion aufgenommen. Vier Jahre hat der Ort,

die Gemeinde bzw. die Stadt dann Zeit, ein Leitbild oder Konzept zu erstellen und geplante Projekte zur Förderung einzureichen und umzusetzen.

2022 durften wir zahlreiche Orte, Gemeinden und Städte neu in den

Landesaktionen begrüßen, die sich auf die Hauptregionen wie folgt verteilen. In Klammer ist angegeben, wieviele Orte, Gemeinden und Städte 2022 aktiv in der Aktion waren:

	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ-Mitte	Waldviertel	Weinviertel
NÖ Dorferneuerung	6 (25)	7 (20)	1 (20)	5 (39)	15 (42)
NÖ Gemeinde21	1 (8)	3 (12)	2 (9)	0 (1)	1 (2)
NÖ Stadterneuerung	3 (10)	2 (5)	0 (7)	2 (4)	1 (6)



EIN STREIFZUG DURCH **DREI GROSSE THEMENBEREICHE** ZEIGT EINIGE LEUCHTTÜRME AUS DEM JAHR **2022**:

SOZIALES LEBEN – MITEINANDER

Die **NÖ Dorferneuerung** steht seit Anbeginn vor mehr als 30 Jahren für Gemeinschaft und ein **soziales Miteinander**. Aktivitäten für alle Generationen stehen dabei im Mittelpunkt.



Der Dorferneuerungsverein kümmert sich seit vielen Jahren um das Juwel im

Gemeinsam saniert: die hölzerne Kirche in **Schwarzenbach an der Pielach**



Wald. Die hölzerne Kirche ist ein weit bekanntes Wahrzeichen in **Schwarzenbach**, einer der walddreichsten Gemeinden Österreichs. Immer wieder ist es nötig, Teile zu erneuern. Dieses Jahr stand

die Generalsanierung an, von oben bis unten waren die freiwilligen Helfer im Einsatz, tauschten morsche Holzbalken aus, sanierten Bänke, deckten das Dach mit neuen Lärchenschindeln, erneuerten den Glockenturm. Im Juni wurde die hölzerne Kirche im Rahmen einer Wallfahrt eröffnet und geweiht. Fast 200 Gäste, darunter auch die Obfrau des Vereins der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, Maria Forstner, haben sich auf den Weg gemacht und das Fest bei strahlendem Sonnenschein genossen.

St. Leonhard am Hornerwald werkt gemeinschaftlich



Im Zuge der Dorfgespräche regten die überaus aktiven Vereine der Gemeinde an, einen Sozialraum zu errichten als „Werkraum für ALLE“. Ein eigenes Gebäude zum Werken, Reparieren,

Basteln, Kreativ sein, hatte man sich gewünscht. Bis dato wurden diese Arbeiten in privaten Scheunen, verteilt in der Gemeinde, durchgeführt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde kein eigenes Gebäude errichtet, sondern an das Bauhofgebäude angeschlossen. Es entstand ein separat zugänglicher Hallenraum für alle Vereine, Kindergarten, Schule, Dorfjugend, Ferienbetreuung, Theatergruppe etc. als Werkstatt zum Zimmern von Dorfbänken, für Reparaturarbeiten an Museumsobjekten, Werkunterricht für Schulklassen, Bastelatelier für Kindergarten, kreative Aktivitäten in der Ferienbetreuung (Töpferei, Holzarbeiten, Stofffärben...), Bau von Bühnenrequisiten und vieles mehr. Auch ein Materiallager, eine kleine Teeküche und eine WC Anlage sind integriert. Die Koordination erfolgte durch den Dorferneuerungsverein. Viele Bewohner:innen bringen sich ein und stellen mit der Gemeinde die „Werkstattregeln“



auf. Diese Werkstatt bietet die Möglichkeit für soziale, kreative Kontakte und handwerkliche Freizeitbeschäftigung und fördert den Zusammenhalt und das kulturelle Leben in der Gemeinde.

Gut genutzt in **Melk**: Leerstand wird Generationentreff mit Bücherei

Die Stadtbücherei Melk übersiedelte in einen Leerstand am Rathausplatz in der Melker Innenstadt. Neben neuen Bücherschränken, Wandregalen, Sitzgelegenheiten, Tischen und Raumteilern sorgen Teppiche, Sitzkissen, Wandtattoos und Spielelemente für eine ansprechende, vor allem kindgerechte Wohlfühlumgebung. Im Außenbereich wurde die Fassade der neuen Bücherei mit einem neuen Schriftzug und einem auffallend, bunten „Bücherbaum“ für die Öffentlichkeit gut sichtbar gestaltet. Ein besonderer Fokus wird auf das Thema Generationenvernetzung gelegt: Eigene Angebote für Jung und Alt gemeinsam fördern den generationenübergreifenden Austausch. Entsprechend trägt die



© Stadt Melk, Daniel Bärter

Bibliothek zur Belebung des Rathausplatzes bei – nicht nur durch die schöne Fassade, sondern vor allem auch durch die großen und kleinen Leser:innen.



© Anna Faltner

FREIRÄUME UND GRÜNRÄUME

Die Gestaltung vom **unmittelbaren Lebensumfeld** ist in den **Landesaktionen** ein großer Schwerpunkt – gemeinsam wird geplant, organisiert und umgesetzt.



In der Stadtgemeinde **Ternitz** entstand gemeinsam mit zahlreichen Jugendlichen aus der ganzen Stadt ein Jugendprojekt der besonderen Art. Um Sport und körperliche Betätigung mit Spaß und Spiel zu verbinden, wurde ein **Ballspielbereich** geschaffen, den die Jugendlichen selbst mitgestaltet und geplant haben. Der Basketball- und Kleinfußballbereich wird im nächsten Schritt durch einen Skaterplatz und einen Work-out und Chill-out Bereich erweitert.



Der **Dorferneuerungsverein Markersdorf** (Stadtgemeinde Neulengbach) erneuerte gemeinsam mit der Stadtgemeinde den ortseigenen **Spielplatz** in Markersdorf. Dabei erstellten Vereinsmitglieder einen Entwurfsplan, der nach und nach umgesetzt wurde. Nun gibt es neben sanierten auch neue Spielgeräte, Freiwillige pflanzten heimische Gehölze und Naschhecken und errichteten eine neue Laube mit Tischen und Bänken als Kommunikationsort. Hinter dem Projekt steht die Intention, dass der gemeinsame Planungs- und Arbeitsprozess neben der tatsächlichen Projektumsetzung ein wichtiger Beitrag für ein intaktes Dorfleben ist.



Auch in **Seebenstein** entstand beim Eingang zum Naturerlebnispark ein großzügiger und großartiger Spielplatz. Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen bieten sich an, alte Bäume spenden Schatten, auch ein Pavillon lädt zur Kommunikation ein. Mit diesem Dorferneuerungsprojekt zeigt Seebeenstein seine familienfreundliche Einstellung!

FREIRÄUME UND GRÜNRÄUME



In **Ottenthal** sind gleich zwei Spielplätze mit großer Beteiligung der Bevölkerung geplant und umgesetzt worden. Auch die Volksschulkinder durften ihre Ideen einbringen. So sind zwei Spielplätze mit unterschiedlichen Schwerpunkten entstanden: einmal wird „Gleichgewicht und Gatschen“ in den Vordergrund gestellt, der zweite Platz bei der Volksschule lädt zum Austoben ein – somit kann der Turnunterricht auch im Freien stattfinden.



In **Amstetten** dagegen wird Verkehrsübung groß geschrieben. Ein eigener Platz steht zur Verfügung, wo möglichst alle Verkehrssituationen nachgebaut sind, die es in Amstetten gibt. Der Verkehrserziehungspark mit Ampelanlage, Linksabbieger und Kreisverkehr wurde um 170.000 € modernisiert und ist nun ein sicherer Ort für alle Kinder, um das Radfahren und Zu-Fuß-Gehen gut zu üben.



Der **Melker Löwe** ist zentrales Symbol der Stadt Melk und findet sich in ihrem Corporate Design wieder. Entsprechend sollte der Löwe auch im Stadtbild präsent sein. Nun zieren die „Melker Löwen“ insgesamt fünf markante Standorte in der Stadt sowie die Ortseinfahrten. An jedem Standort begrüßen weiters jeweils vier verschiedene Fahnen für die Europäische Union, für Österreich, für Niederösterreich und für die Stadt Melk Einheimische und Gäste.



Die Promenade entlang des Zöbernbaches in **Krumbach** ist ein beliebter Schulweg. Nachdem es durch parkende bzw. anführende Autos in diesem Bereich immer wieder zu gefährlichen Situationen kam, entschied sich die



Gemeinde in Kooperation mit der Landjugend Krumbach, diese Bachseite entsprechend zu gestalten, um einerseits ein Parken zu verhindern und andererseits einen kleinen, ansprechenden Erholungsbereich vor allem für die

Schüler:innen zu schaffen. Die Bepflanzung erfolgte aufgrund einer Beratung von „Natur im Garten“, die Landjugend Krumbach setzte das Projekt um.

FREIRÄUME UND GRÜNRÄUME



© Grossauer

Die Marktgemeinde **Senftenberg** hat im Anschluss an den öffentlich zugänglichen Therapiegarten des Nuhr Medical Centers einen Waldpark zur Erholung und Gesundheitsförderung sowie für therapeutische Zwecke gestaltet. Bei unterschiedlichen Therapiestationen

gibt es die Möglichkeit, den Erholungsraum Wald zu genießen und selbst die heilsame Wirkung zu entdecken und dabei Stress abzubauen. Begleitet wird dieses Projekt wissenschaftlich vom IMC Krems, das hier auch Lehrgänge für Waldtherapeut:innen durchführt.

Das ehemalige Milch- und Waaghaus unterhalb der Dorfkapelle in **Kleinraabs** war als Archiv genutzt. Ursprünglich sollte eine Sanierung des Gebäudes für Gemeinschaftszwecke erfolgen, da aber die Bauschäden enorm waren, wurde das Objekt abgerissen und so Platz für ein Kommunikationszentrum in Form eines großen Gemeinschaftssitzplatzes geschaffen. Die alte Originalwaage blieb als Schaustück erhalten. Den 21 Ortsbewohner:innen war eine Überdachung als Wetterschutz sehr wichtig,

entsprechende Bepflanzungen werden für ein Kleinklima sorgen. Der Sitzplatz liegt direkt an der Kampseen-Regionsradrunde und am Weg zur Ruine Dobra, er hat somit auch eine wichtige touristische Bedeutung. Der gemütliche Treffpunkt wurde im Herbst im Rahmen eines kleinen Dorffestes eingeweiht. Die Kleinraaber:innen sind sehr stolz auf das gelungene Projekt, Groß und Klein, Alt und Jung nutzen diesen Gemeinschaftsplatz im Zentrum.

In **Amstetten** kann im Hochzeitspark geheiratet werden

Im Zuge der Bürger:innenbeteiligung in **Amstetten** wurde der Wunsch laut, das Edla Areal mit Schloss Edla und Teich aufzuwerten. Die Stadtgemeinde erarbeitete ein nachhaltiges Konzept zur Attraktivierung dieses Naherholungsortes direkt im Stadtgebiet.

Ab sofort steht den Hochzeitspaaren in Amstetten ein neues charmant-romantisches Parkambiente zur Verfügung. Der Standort ist ideal – der neue Hochzeitsgarten fügt sich stimmig zwischen Schloss und Natur ein und wertet mit Pavillon, Sitzgelegenheiten



© Grossauer

Der beliebte Gesundheitswald wird gleichermaßen von Patient:innen, als auch von Einheimischen und Gästen aus der Region genutzt.



und romantischer Rundumgestaltung den gesamten Edlapark auf.

BETEILIGUNG

Viele Projekte könnten in dieser Qualität nicht entstehen, würden sich nicht viele Bewohner:innen direkt beteiligen. Die **Begleitung dieser Beteiligungsprozesse** liegt bei den Mitarbeiter:innen der **NÖ.Regional**.

Stadterneuerung XL in Scheibbs

Grätzgespräche waren die Methode, die Bürger:innen der äußeren Ortsteile von Scheibbs zu beteiligen. Dabei wurden in zwei Wochen sehr viele Ideen gesammelt. Ob auf einem Güterweg beim Dörrhäusl in Brandstatt, beim Hochweinbergbankerl oder der alten Bahnhofshaltestelle Neustift engagierten sich ca. 200 Personen zur Entwicklung der Katastralgemeinden rund um die Stadt. Beim finalen Grätzgespräch in der Stadt Scheibbs selbst konnten die Bürger:innen ihre Ideen am Themenmarktplatz einbringen.

Das Misch-Mit-Büro stand an diesem Tag ebenfalls offen, in welchem die Bürger:innen von April bis Juni Anregungen zu den Themenbereichen der NÖ Stadterneuerung XL einbringen

konnten. Hier konnte man auch kreativ werden und zB. die Wände gestalten zu Fragen wie „Was lässt deine Augen strahlen, wenn du an Scheibbs denkst?“.



Fotos © Angeli Albrecht



Steuerstern: Bürger:innenbeteiligung Korneuburg



© Markijan digital

Korneuburg hat sich mit der Erstellung eines Leitbildes und des „Masterplanes Korneuburg 2036“ für eine zukunftsorientierte, partizipative Stadtentwicklung entschieden. Der Steuerstern ist das partizipative Steuerungsgremium und dient als die zentrale Drehscheibe der Bürger:innenbeteiligung in Korneuburg. Er umfasst Vertreter:innen der Bevölkerung, der

Politik und der Verwaltung. Zu den Kernaufgaben des Steuersterns zählen beispielsweise die Schnittstellenfunktion zu den Bürger:innen und den Projektgruppen, die Steuerung und Koordination von Beteiligungsprozessen sowie das Monitoring von Leitbild- und Masterplanprozessen. Der Steuerstern verfügt über eine eigene Geschäftsordnung, die gemeinsam mit den Mitgliedern erarbeitet und gegebenenfalls im Prozess weiterentwickelt wird.

Die Erfolgsgeschichte der Bürger:innenbeteiligung wird an verschiedenen Projekten wie an den Korneuburger Festen (Hafenfest, Höfefest, ...) oder den Grätzeloasen, dem Reparaturcafé, sowie Food Coop, Book2Go, dem Museum und dem Streetart-Wandbild, um nur einige zu nennen, sichtbar.



© Markijan digital

Demokratie und Mitbestimmung in Randegg



Die erste Schulwoche im Oktober stand für die Randegger Schüler:innen der 3. und 4. Klasse Mittelschule im Zeichen von Demokratie und Mitbestimmung. Die Direktorin, die Lehrer:innen der Mit-

telschule, die Jugend:info NÖ und die NÖ.Regional erarbeiteten ein Konzept für eine Projektwoche, in welcher die Jugendlichen lernten, demokratische Prozesse zu verstehen. Weiters begaben sie sich in der Gemeinde auf Spurensuche und erarbeiteten dabei das Potenzial für Jugendprojekte in der Gemeinde. Daraus entstanden Projektideen. Nach einer Bewertung entschieden sich die Schüler:innen für die Ausarbeitung von vier Ideen mit Projektplan und dazugehörigen Umsetzungsmaßnahmen. Die Jugendlichen präsentierten diese Projektideen vor dem Gemeinderat

und diskutierten, welche Projekte in die Tat umgesetzt werden können. So wünschen sich die Randegger Schüler:innen einen Grillplatz, eine Bücherzelle, eine Neugestaltung des Schulhofes und einen Jugendraum.

„Die Vision von Schule ist, dass die Kinder für das Leben lernen, und dies wurde mit der Projektwoche erfüllt. Es war schön zu sehen, mit welchem Eifer und Eigeninitiative die Schüler:innen dabei waren. Dies hat uns einfach in Erstaunen versetzt.“ sagte Direktorin Manuela Auer.

Dialogischer Rundgang in Dürnstein



Der Stadterneuerungsverein „Salon Dürnstein“ lud zum GEHspräch durch Dürnstein. Bei diesem gemeinsamen Spaziergang sprachen 60 Interessierte über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges und besichtigten die neuesten Entwicklungen in der Altstadt. Einblicke gab es auch zu den vielen Umsetzungen in den Leerständen, das gibt vielen Dürnstener:innen Mut und Ansporn. Es hat sich zum Glück viel getan in der Pandemiezeit. Einige alte Häuser haben nun neue Besitzer:innen und vor allem neue Nutzungen vom Fotoatelier über einen Regionalladen bis

hin zu Ferienwohnungen gefunden. Auch die kleinen Gärten dahinter werden revitalisiert. Ein Hof hat ein Verbindungstor zum Rathaus, dieses „Rathausgärtlein“ steht künftig für Veranstaltungen zur Verfügung. Mit der „Schlossgreißlerei“ im ehemaligen Sparkassenhaus gibt es in der Dürnstener Altstadt wieder einen authentischen Greißler zur Nahversorgung vorwiegend mit regionalen Wachauer Genussprodukten, der das ganze Jahr über geöffnet hat. Zudem werden im integrierten Bistro Speisen angeboten, auch der Innenhof wurde im Sommer geöffnet.

Das GEHspräch ist seit 2017 ein Baustein der Bürger:innenbeteiligung im Gesamtentwicklungsprozess der Ortskernbelebung Dürnstein. Die GEHspräche als regelmäßige Partizipationsmöglichkeit zur Bewusstseinsbildung, der Baukultur vor Ort und der Leerstandsituation, sowie dem sozialen Miteinander finden bis heute großes Interesse.



BETEILIGUNG

wo Miteinander großgeschrieben wird:

Neues Leben in Dorfgemeinschaftshäusern

Dorfgemeinschaftshäuser sind aus dem Leben gerade in kleineren Orten und Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Oft gibt es kein Gasthaus mehr, zumeist fehlt ein größerer Raum für Veranstaltungen.

Dorfgemeinschaftshäuser entstehen oft aus genau diesem Mangel. Die Umsetzungsmöglichkeiten sind so vielfältig wie die Aktivitäten, die in diesen Treffpunkten stattfinden.



Sind es oft Leerstände, die in Gemeinschaftshäuser umgewandelt werden, finden Dorfgemeinschaftsräume oft auch als Ergänzung beim Feuerwehr- oder Gemeindehaus ihren Platz. Der Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung hat in Zusammenarbeit mit der NÖ.Regional 2022 einen Schwerpunkt auf die Gemeinschaftshäuser und die Menschen dahinter gelegt und unter dem Motto „Neues Leben in Dorf- gemeinschaftshäusern“ eine Plattform geschaffen, die einen Überblick über

die vielfältigen Aktivitäten gibt.

Jeder Verein, jede Gemeinde kann ihr Dorfgemeinschaftshaus selbst in die Plattform eintragen und so die darin stattfindenden Aktivitäten auch über die Ortsgrenzen hinaus bewerben. Für „Neulinge“ auf dem Gebiet gibt die Plattform tolle Einblicke und motiviert vielleicht zu der einen oder anderen Veranstaltung, einem Kurs oder ähnlichen Angeboten.



Mehr unter

[www.dorf-stadterneuerung.at/
service-download/ideenplattform](http://www.dorf-stadterneuerung.at/service-download/ideenplattform)

Zu Gast im **Dorfzentrum Ungerbach** und im **Dorfstadl Stillfried-Grub**

BEISPIELE VON GUT FUNKTIONIERENDEN DORFGEMEINSCHAFTSHÄUSERN GIBT ES VIELE. ZWEI NEUE SEIEN HIER GENANNT – LASSEN SIE SICH VON ZAHLREICHEN ANDEREN IN DER PLATTFORM INSPIRIEREN!



Mit einem Eröffnungsfest konnte das Dorfzentrum in **Ungerbach** (Stadt- gemeinde Kirchschlag in der Buckligen Welt) seiner Bestimmung übergeben werden. Im Obergeschoß des Feuer- wehrhauses situiert, ist der Bereich



barrierefrei erreichbar. Die Räumlichkei- ten sind hell, freundlich und technisch für verschiedenste Veranstaltungen und Feste ausgerichtet. Nachdem es in Ungerbach kein Gasthaus gibt, ist das Dorfzentrum der logische Kommunikati-

onsbereich für die Ortsbewohner:innen. Das Umfeld mit dem Kinderspielplatz bietet die perfekte Ergänzung im gesellschaftlichen Leben in Ungerbach.

Der Dorfstadl in **Stillfried-Grub** ist ein wichtiger Teil eines Gesamtprojektes zur Nachnutzung eines ehemaligen Wirtshauses im Ortskern von Grub. Im ersten Umbauschritt wurde daraus ein Kindergarten, der zweite Teil wurde in eine Veranstaltungshalle umgewandelt. Nicht nur der ehemalige Stadl wurde mit viel Liebe zum Detail hergerichtet, sondern auch der Vorplatz. So ein großes Vorhaben umzusetzen bedarf vieler Helfer:innen aus der Bevölkerung, bis dato wurden mehr als 3.600 freiwillige Stunden geleistet.

Stadl ist ganzjährig benutzbar, dies ermöglicht eine Luft-Wärme-Pumpe mit Wärmetauscher und eine Ge- bläseheizung. Der Außenbereich sowie Innenbereich sind liebevoll gestaltet und detailreich ausgestattet.

Das ehemalige Gasthaus wurde vom Leerstand zum belebten Zentrum mit Doppelnutzung für die beiden Ortschaften Stillfried und Grub.



Mit dem Projekt Dorfstadl entstand ein wichtiger Veranstaltungsort. Der



erfolgreiche Aktion:

Wir sind „stolz auf unser Dorf!“

Die Aktion „**Stolz auf unser Dorf**“ ist schon seit einigen Jahren Fixpunkt in der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. Alle zwei Jahre können Gemeinschaften (Gemeinden sowie Dorferneuerungsvereine) kleinere Ideen und Projekte mit finanzieller Unterstützung durchführen. Viele schöne und nachahmenswerte Dinge sind dabei geschaffen worden!

Als sichtbares Zeichen für die Teilnahme an der Aktion Stolz auf unser Dorf 2021 überreichte die Obfrau des Vereins der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, Maria Forstner, gemeinsam mit den beiden Geschäftsführern der NÖ.Regional, Christine Schneider und Walter Kirchler, Plaketten an die engagierten Vereine und Gemeinden.

Maria Forstner zeigte sich begeistert von der Vielfalt der Aktivitäten im ganzen Land: „Es ist schön zu sehen, wieviele unterschiedliche Projektideen wir mit unserer Aktion „**Stolz auf unser Dorf**“ unterstützen konnten!“



Ein farbenprächtiges Projekt hat **Mönichkirchen** im Industrieviertel umgesetzt: Hier ist ein Wildbienenweg im Ortszentrum entstanden, entlang des Weges wurden rund 2.200 verschiedenste Sträucher, Stauden und Blumen gesetzt, das ergab über 2.000 m² Blumenwiese.



In NÖ-Mitte verschrieb sich **Zwentendorf** ganz der Ortskernbelebung und setzte mit der Aktion „Im Zwentrum“ Akzente unter dem Motto „Da ist was los“!



Eine aktive Gruppe in **Glaubendorf** im Weinviertel sanierte mit der finanziellen Unterstützung von „Stolz auf unser Dorf“ eine historische Treppe, in **Breitenwaida** entstand ein Themenweg.



In **Krumbach** gibt es nun ein Georg Danzer Bankerl, das sehr gerne angenommen wird.



Das Gartenhaus für die Sportanlage wurde in **Engelmannsbrunn** (Gemeinde Kirchberg am Wagram) neu gestaltet.



Im Waldviertel hat der Dorferneuerungsverein **Brunn am Wald** (Gemeinde Lichtenau) den bekannten Karikaturengarten verschönert, in **Raxendorf** entstand ein Jausenplatzl am „Sechsdörferblick“.



Sieger wurden ausgezeichnet:

Projektwettbewerb 2022

Laa an der Thaya nimmt am Europäischen Dorferneuerungspreis 2022 teil

Lange mussten sich die Nominierten des Projektwettbewerbs 2021 gedulden, war die Verleihung doch mehrfach verschoben worden. Ende Februar war es dann soweit, die Preisträger:innen konnten ihre Statuen und Urkunden entgegennehmen.

Die Sieger:innen waren bis zur Verleihung geheim geblieben – die Freude über die Preise war entsprechend groß!

Vor allem die Abordnungen aus der Gemeinde Paudorf konnten es kaum fassen. Sie hatten zwei Projekte aus Krustetten und Tiefenfucha eingereicht, die Jury belohnte beide Projekte mit dem ersten Platz! „Zwei Statuen mit nach Hause nehmen zu dürfen, damit hätten wir beim besten Willen nicht gerechnet!“ sagte Bürgermeister Martin Rennhofer und gratulierte den beiden ausführenden Ortsgruppen des Dorferneuerungsvereins.

Der Publikumspreis der NÖ Dorf- und Stadterneuerung wurde zum ersten Mal vergeben. Der Dorferneuerungsverein Stillfried-Grub konnte seine



Fans am besten mobilisieren und in der Kategorie gewinnen. Der Preis war eine eigene Statuette und ein Gut-schein über 500€ für ein Dorffest.

Auch Laa an der Thaya konnte sich freuen, die Stadt nahm den Preis in der Kategorie „Ganzheitlichkeit“ entgegen und vertritt Niederösterreich beim Europäischen Dorferneuerungspreis 2022 unter dem Motto „Brücken

bauen“. Die Bereisung der Jury hat im Herbst 2022 stattgefunden. Bgm. Brigitte Ribisch freut sich über den internationalen Austausch: „Es ist sehr interessant, Delegationen aus anderen europäischen Ländern zu Gast zu haben und festzustellen, dass die Herausforderungen ähnlich sind. Wir können nur von Erfahrungsaustausch profitieren!“ Die Preisverleihung für den Europäischen Dorferneuerungspreis findet 2023 statt.



Übersicht Preisträger:innen

Kategorie	Subkategorie	Einreichungen	Preisträger
Publikumspreis			Dorfstadl – mit charmanter Nutzung DEV „Lebenswertes Stillfried-Grub“
Soziales Leben – Miteinander	Ort / Dorf	7	Weinbergsschnecke am Himmelreich DEV Paudorf – Krustetten
	Stadt / Gemeinde	10	Weidner Rundweg – ein Weg mit Mehrwert Gemeinde Weiden an der March
Orts- und Stadt- kernbelebung	Ort / Dorf	6	Dorfzentrum Klein Meisdorf Gemeinde Meisdorf
	Stadt / Gemeinde	10	Stadterneuerung und Leben im Zentrum Marktgemeinde Purgstall
Digitalisierung und Bürger:in- nenbeteiligung	Ort / Dorf	3	Platzgestaltung Tiefenfucha DEV Paudorf – Tiefenfucha
	Stadt / Gemeinde	8	Hearonymus APP Stadtgemeinde Hainburg und Verein Stadtmauerstädte
Ganzheitlichkeit		3	Stadtgemeinde Laa an der Thaya

Ideen vor den Vorhang!

Ideenwettbewerb 2022

Der Ideenwettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung findet alternierend mit dem Projektwettbewerb alle zwei Jahre statt.

Zahlreiche Ideen konnten bereits unterstützt werden, die Einreicher:innen sind sehr kreativ!



2022 wurden 78 Ideen in drei Kategorien eingereicht:

Soziales Leben – Miteinander

Ideen und Maßnahmen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts, der Nachbarschaftshilfe, der Integration von Zugezogenen sowie Ideen zur Stärkung der Identität mit dem eigenen Ort, der eigenen Gemeinde.

Orts- und Stadtkernbelebung

Ideen und Maßnahmen zur Ortskernbelebung, wie z. B. Reduzierung des Leerstandes, zeitgemäße Gestaltung von Freiräumen, Stärkung der Nahversorgung usw.

Digitalisierung und Bürger:innenbeteiligung

Durch die Digitalisierung entstehen neue Möglichkeiten für das Zusammenleben in unseren Gemeinden und Regionen. Digitale Plattformen für den Verkauf von Direktvermarktungsprodukten, für die gemeinsame Verwendung von Autos und vielen anderen Möglichkeiten; oder Digitalisierung in Bezug auf die Verbesserung der Kommunikation zwischen Gemeinde, Vereinen und Bevölkerung usw.

28 Preisträger:innen dürfen sich über Gutscheine für ihre Idee freuen. Die offizielle Verleihung mit Landesrat Martin

Eichtinger und Obfrau Maria Forstner ging im Dezember über die Bühne.

150.000 € stehen für die Ideen, die in den nächsten beiden Jahren umgesetzt werden sollen, zur Verfügung.

Eine komplette Übersicht über die seit Start des Ideenwettbewerbs eingereichten Projekte findet sich auf der Website des Vereins der NÖ Dorf- und Stadterneuerung.

	Subkategorie	Einreichungen
Soziales Leben – Miteinander	Dorferneuerungsverein Spratzeck-Spratzau	Spratzecker Hanselstein
	Marktgemeinde Pernitz	Platz der Vielfalt
	Gemeinde Bergland	Die Jugend für Generationen
	Stadt Waidhofen an der Ybbs	Familiensprechstunde
	Stadtgemeinde Purkersdorf	Mobiler Jugendplatz
	Marktgemeinde Eisgarn	Klimafitter Dorf-Treffpunkt
	DEV Engabrunn Aktiv	500 Jahre St. Sebastian
	Dorferneuerung Kirchschlag	Historischer Aktivweg
	Club Neupölla - Verein für Dorferneuerung, Kultur und Ortsgestaltung	Integration von Zugezogenen? Die jüdische Familie Biegler in Neupölla (1860 - 1938)
	Gemeinde Rohrendorf	Willkommensplatz in der längsten Kellergasse Österreichs
	Marktgemeinde Schwarzenau	Gemeinsam ein Zeichen setzen! 50 Jahre Großgemeinde Schwarzenau
	Marktgemeinde Windigsteig	Blick auf den Heimatort - mit der Natur im Rücken
	Gemeinde Fallbach	Schritt für Schritt - wasserfit
DEV Zukunftswerkstatt Neues Pellendorf	Unser Naturlehrpfad: Unser Weg mit Natur-Tier-Archäologie	
Marktgemeinde Hohenwarth-Mühlbach	Treffpunkt Lohbergl	
Dorferneuerungsverein Maria Anzbach	Dorfgeschichte neu gesehen	
Orts- und Stadtkernbelebung	Stadtgemeinde St. Valentin	Offene Stadtgalerie
	Stadtgemeinde Traismauer	Escape Room im Römertor
	Marktgemeinde Wölbling	Genussladen
	Stadtgemeinde Hollabrunn	Weihnachten im Stadtzentrum
	Stadtgemeinde Poysdorf	Durch Entseigelung zu coolem Treffpunkt - Umgestaltung des öffentlichen Museums
Gemeinde Velm-Götzendorf	Der Zukunft Raum geben - Gemeinschaftsgarten als Nutzung einer Leerfläche	
Digitalisierung	Dorferneuerungsverein Prigglitz	Prigglitz entdecken
	Mühling Aktiv - Verein für Dorferneuerung	Digitale Aufbereitung der Ortsgeschichte
	Dorferneuerungsverein Gablitz	Essbare Gemeinde Gablitz: regionale und nachhaltige Ernährung
	Dorferneuerungsverein Paudorf	Permakultur Paudorf
	Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau	Attraktive Warenpräsentation der Tullner Betriebe über Social Media
DEV - TEAM Breitenwaida	Göllersbach Audioguide	



Wir gratulieren:

30 Jahre NÖ Stadterneuerung

Da die **1985** ins Leben gerufene **Landesaktion NÖ Dorferneuerung** sehr guten Anklang gefunden hat, war der nächste Schritt, mit dem Erfolgsmodell in die Städte zu gehen – 1992 wurde die Landesaktion NÖ Stadterneuerung aus der Taufe gehoben.



Gerade in den letzten Jahren hat diese Landesaktion sehr großen Zulauf verzeichnet – konnten noch bis vor einigen Jahren etwa 18 Städte jährlich betreut werden, sind es nun 35! Fast alle Städte in NÖ (+ einige Marktgemeinden mit über 5.000 Einwohner:innen) haben bereits teilgenommen.

2022 wurde ein neuer Baustein gesetzt: mit der NÖ Stadterneuerung XL kann erstmals die gesamte Stadtgemeinde mit ihren Katastralen in die Landesaktion einsteigen. Vorteil ist, dass Projekte in allen Ortsteilen umgesetzt werden können und damit das Zusammenwachsen mit der Stadt selbst unter dem Motto „Wir alle sind Stadt“ gefördert wird.

Grundpfeiler ist die Bürger:innenbeteiligung – die war schon vor 30 Jahren und natürlich auch heute nicht wegzudenken.

Bgm. Werner Kramer, Waidhofen an der Ybbs



„Die Entwicklung unserer Stadt für noch mehr Lebensqualität ist ein ständiger Prozess, der einen fundierten Plan benötigt. Im Rahmen der Stadterneuerung haben wir dafür eine konkrete Zukunftsstrategie entwickelt und eine Vielzahl an Projekten umgesetzt. Es ist einfach beeindruckend, was wir in dieser Zeit alles vorangetrieben haben und was wir dabei gelernt haben.“

Daniela Trauninger, Herzogenburg



„Der Stadterneuerungsprozess war derart partizipativ aufgesetzt, dass mich die Chance, als Bürgerin aktiv mein Umfeld mitgestalten zu dürfen, sofort motiviert hat. Es war schön zu sehen, wie aus Ideen und Engagement reale Projekte werden. Schlussendlich war die Stadterneuerung mein persönlicher Startschuss, mich aktiv in der Gemeindepolitik zu engagieren.“

Melanie Lopin, Bürgerin, STERN Korneuburg



„Ich arbeite bei der Stadterneuerung Korneuburg mit, weil ich unter anderem Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen initiieren möchte. Als Kulturvermittlerin im Stadtmuseum weiß ich, dass Partizipation, Wertschätzung und Emotion wichtige Faktoren für Bildung, Selbstermächtigung und die Freude an der Mitgestaltung unserer Gesellschaft sind.“



Noch gut zu wissen ...



Ebreichsdorf ist eine „Hochburg“ der Dorferneuerung – in allen Katastralgemeinden gibt es sehr engagierte Dorferneuerungsvereine. Einer feierte nun sein 30jähriges Bestehen. Die Dorf-

30 Jahre Dorferneuerung in Unterwaltersdorf 20 Jahre Obfrau Rosi Jungmeister

erneuerung in Unterwaltersdorf gibt es fast so lange wie die Landesaktion NÖ Dorferneuerung selbst. Und fast so lange, nämlich 20 Jahre, lenkt Rosi Jungmeister als Obfrau die Geschicke des Vereins. Sie ist auch im Vorstand des Vereins der NÖ Dorf- und Stadterneuerung tätig und in dieser Funktion in den Aufsichtsrat der NÖ.Regional als Schriftführerin entsendet.

Die Verleihung der goldenen Nadel der NÖ Dorf- und Stadterneuerung ist daher ein schönes Zeichen der Wertschätzung der geleisteten Arbeit.

Obfrau Maria Forstner und Geschäftsführer Walter Kirchler überreichten Urkunde und Nadel im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Reichen Sie Ihre Projekte ein!

Wir suchen 2023 wieder gute Projekte in mehreren Kategorien! Es geht zwar „nur“ um die Ehre, aber die ist nicht zu unterschätzen. Der Austausch mit anderen Preisträger:innen, die Werbung für das eigene Projekt, die Kontakte, die geknüpft werden – all das ist es schon wert, beim Projektwettbewerb mitzumachen.

Die Gemeinde, die die Kategorie „Ganzheitlichkeit“ gewinnt, wird Niederösterreich beim Europäischen Dorferneuerungspreis 2024 vertreten.



Informationen:
www.dorf-stadterneuerung.at

Partner & Sponsoren

Auch 2022 erhielt der Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung finanzielle Unterstützung von **EVN** und **Niederösterreichische Versicherung**.

Wir sagen unseren Sponsoren ein herzliches Dankeschön!



Der Verein NÖ Dorf- und Stadterneuerung ist **Partner** von:

Niederösterreich Bahnen



Und jetzt:

Bitte wenden!

Bitte stellen Sie diesen Bericht jetzt auf den Kopf – und erhalten Sie Einblick in die **ERFOLGSBILANZ 2022** der **NÖ.Regional.GmbH**.